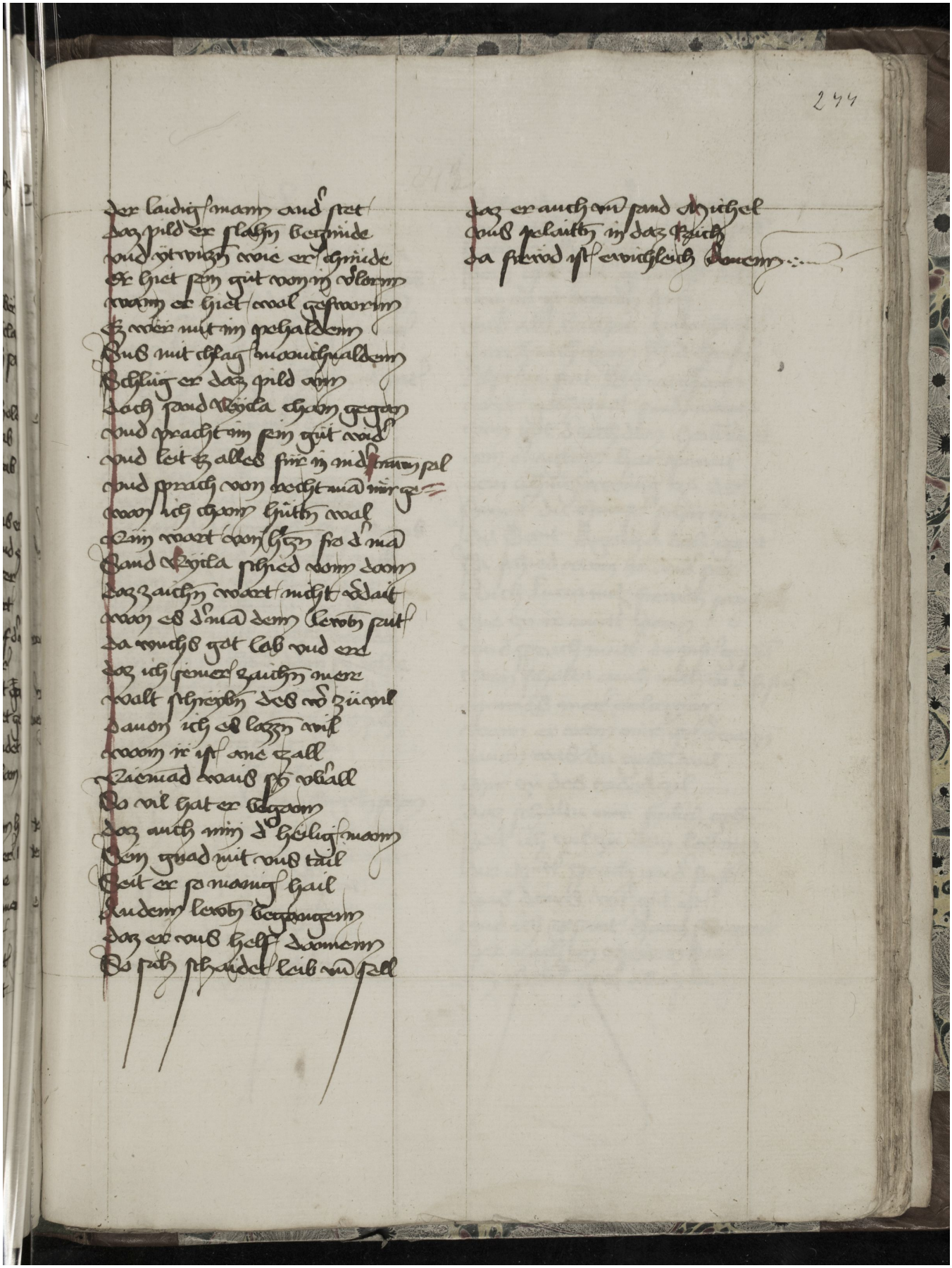
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



244

der laudig man und set
daz pild er slahen bermide
und strwigen wie er schmide
er hiet sein gut von in dorm
wann er hiet wol gewarim
sz wer nit in gehaldem
Rus mit chlag mannigvaldem
Schlug er daz pild dem
dach pand Sibilla chom gegen
und prachte im sein gut wid
und leit sz alles fur in nid mum pal
und sprach von recht mid mir ge
wan ich chom hiten wol
dein wort dan hiten so d mad
Band Sibilla pleib dem dem
daz zaichen wart nicht dait
wan es d mad dem lerob gut
da wuchs got lob und ere
daz ich genem zaichen mere
walt schreiben des wd zücht
danon ich es lassen wil
wann sie ist ane zall
Nicmad kraus sy vbiall
So vil hat er begrom
daz auch min d heilig man
Den gnad mit vns taul
Seit er so manig hail
Rudem lerob begangem
daz er vns helf dannem
So sich schadet leib und sell

daz er auch am pand Michel
vns pelaitn in daz pucch
da stewd ist ewichleich dannem